

	<p>Objekt: Rübeland, bei: Marmormühle am Krockstein, 1838 (aus: Wigand "Wanderung durch den Harz")</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventarnummer: Gr 001217</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Dargestellt ist die Marmormühle am Krockstein, eines der im 18. und 19. Jahrhundert beliebtesten Motive des Harzes, an der wohl kaum ein Harzreisender vorbeikam, wenn er der Bode folgend auf den Brocken wollte. Die Mühle ist erhalten und befindet sich am Ortsausgang von Rübeland an der B27 in Richtung Hüttenrode. Der Weg im Vordergrund ist also heute eine Bundesstraße, die markante Wegbiegung ist in einer Kurve der heutige Bundesstraße noch ablesbar

Bezeichnet li. u. "gez. v. L. Richter.", re. u. "gest. v. A. Macclatchie.", Mi. u. "Die Marmormühle im Bodethale."

Das Blatt kam als Schenkung der Sammlung Bürger 2019 an die Schloß Wernigerode GmbH.

Grunddaten

Material/Technik:	Stahlstich auf Velin
Maße:	15,0 x 18,4 cm (Blattgröße); 10,3 x 15,8 cm (Bildgröße)

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1836
	wer	Adrian Ludwig Richter (1803-1884)
	wo	
Herausgegeben	wann	1838
	wer	Georg Wigand (1808-1858)

wo Leipzig
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Harz
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Bode (Fluß)

Schlagworte

- Biedermeier
- Druckgraphik
- Felsformation
- Harzansicht
- Industriegeschichte
- Kiepenfrau
- Modegeschichte
- Natur
- Tourismusgeschichte
- Wassermühle

Literatur

- Ernst Andres (2002): Bibliographie illustrierter Stahlstichwerke des 19. Jahrhunderts mit Stadtansichten, 3 Bände. Bern, Nr. 184
- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, Abb. S. 145